



MERKBLATT: FÖRDERUNG DER FEINMOTORIK

Die Feinmotorik der Finger und Hände setzt sich aus unterschiedlichen Grundelementen zusammen, die bereits spielerisch im Vorschulalter beübt werden. Ein Kind, welches früh und regelmäßig malt, schult sich gleichzeitig in Formen und Mustern bzw. Punkten, Bögen, Kreisen, Überkreuzungen und das Ziehen von Strichen in verschiedene Richtungen, welche für das spätere Schreiben relevant sind. Kinder, die über eine sichere Feinmotorik und eine gute visuelle Wahrnehmung verfügen, malen in der Regel gerne, so dass kein besonderer Übungsbedarf vor Schuleintritt besteht. Dies ist leider nicht immer der Fall.

WIE LÄSST SICH EIN KIND ZUM MALEN MOTIVIEREN?

Meidet ein Kind im Vorschulalter ganz und gar den Stift ist die Motivation für das Malen nicht so einfach. Hier ist es wichtig Geduld aufzubringen und den Grund für die Vermeidung festzustellen. Handelt es sich hierbei wirklich nur um fehlende Übung und Unlust oder stecken vielleicht auch eine mangelnde Geschicklichkeit bzw. eine Wahrnehmungsproblematik dahinter? Meidet es konsequent das Malen mit dem Stift, dann lassen sie es vielleicht zunächst einfach mit den Fingern oder einem Pinsel malen. Ebenso lässt sich mit Farben wunderbar experimentieren, mischen, klecksen oder anderweitig kreativ sein (Kleisterbilder, Kratzbilder, mit dem Finger in Rasierschaum malen etc.). Es wäre auch vollkommen in Ordnung, wenn das Kind einfach nur zuschauen möchte, während andere Kinder etwas malen oder mit Farben hantieren. In der Gruppe fällt es Kindern oft leichter mitzumachen.

FEINMOTORIK-ÜBUNGEN

Zum Beüben unkoordinierter Greifmotorik und In-Hand-Motorik sind folgende Übungen sinnvoll:

- „Auffädelspiele“, erst mit größeren Bausteinen, später mit kleineren Perlen o.ä.
- Cent-Münzen zählen, zu Gruppen zusammenschieben und aufheben, Bewegen der Münzen aus der Handinnenfläche zwischen die Finger
- Sortieren, bspw. vermischte Bügelperlen nach Farben sortieren
- Gegenstände oder Stifte in die Hand geben zum in der Hand Drehen und Ertasten, zum Rollen zwischen Daumen und zum Beispiel Zeige-/Mittelfinger, zum Bewegen von der Handinnenfläche zu den Fingern und zurück
- Steckspiele, z.B. Bügelperlenbilder legen, Steckblumen, Duplo oder Legosteine stecken,
- Mit Murmeln spielen, sowohl bspw. auf einer Spielfläche als auch in den eigenen Händen
- Murmeln, Steinchen oder Schnipsel mit den Fingern heranholen und dann wegschnipsen
- Im Wald Baumrinden, Stöcker, Eicheln, Bucheckern etc. finden und ertasten
- Für Fortgeschrittene „Mikado“

Und immer dran denken!

1. Egal was Sie mit Ihrem Kind üben ... eine gute und vor allem sichere Sitzhaltung und Arbeitsfläche hilft Ihrem Kind vor einer Vielzahl von tiefensensiblen Reizen und Unsicherheiten geschützt zu sein, die es sonst bei seinen Aktivitäten stören könnten.
2. Üben / Spielen Sie mit Ihrem Kind!
3. Seien Sie geduldig und vermeiden Sie Vorwürfe! Sonst ist die Motivation schnell Geschichte...